

Die rheinarbeit ist ein wirtschaftlich arbeitendes Non-Profit-Unternehmen mit sozialem Auftrag und der Verpflichtung, Menschen mit Behinderung in den allgemeinen Arbeitsmarkt zu integrieren.

Zweck des Unternehmens ist die Förderung des Wohlfahrtswesens, der Behindertenhilfe, der Aus- und Fortbildung sowie die Unterstützung hilfsbedürftiger Personen.

Es soll den Menschen mit Behinderung ermöglichen, ihre Leistungsfähigkeit zu entwickeln, zu erhöhen oder wieder zu gewinnen und ein dem Leistungsvermögen angemessenes Arbeitsentgelt zu erreichen.

Im Zentrum der Aufgabenstellung und des gesellschaftlichen Auftrags der rheinarbeit stehen:

- Die beschäftigungsorientierte Förderung und Weiterbildung von Menschen mit Behinderungen zur Eingliederung in das öffentliche sowie in das Arbeitsleben
 - durch Inklusionsprojekte
 - durch Bereitstellung von passgenauen Arbeitsplätzen auf dem Allgemeinen Arbeitsmarkt,
 - und entwicklungsbezogene Qualifizierungsangebote
 - sowie im Sinne eines ganzheitlichen Ansatzes zugleich die individuelle Förderung, soziale Hilfestellung und persönliche Begleitung von Menschen mit geistigen, körperlichen oder seelischen Beeinträchtigungen durch sozialpädagogische Hilfen zur Verselbstständigung.
- Die Beratung von Arbeitgebern bei der Integration behinderter Menschen in den Arbeitsprozess

Leitgedanke der rheinarbeit ist die Wertschätzung der Persönlichkeit der Mitarbeiter, die Menschenwürde und die Erkenntnis, dass Unterschiede zwischen Menschen bereichernd sind, welches einen Zugewinn für die Gemeinschaft insgesamt bedeutet. Deswegen verfolgt die Werkstatt das "Prinzip der Öffnung" zur Inklusion in die Gesellschaft, um so die Teilhabe von Menschen mit Behinderungen am öffentlichen Leben zu stärken.

Vor diesem Hintergrund richtet sich die Organisationskultur der rheinarbeit auf die Förderung und produktive Einbindung der individuellen Potenziale aller Beschäftigten, welches eine gezielte Delegation von Verantwortung, transparente Kommunikationsstrukturen und einen partizipativen Führungsstil erfordert.

Die interne Unternehmenspolitik ist demgemäß auf eine dynamische Steuerung durch Zielvereinbarung, Qualitätsstandards und Qualitätssicherung sowie auf Verfahren des fachbezogenen und wirtschaftlichen Controllings ausgerichtet. Diese Standards gelten auch als Selbstverpflichtung der rheinarbeit sowohl gegenüber ihren Partnern aus Wirtschaft, Politik und öffentlicher Verwaltung als auch im gleichen Maße gegenüber Angehörigen und Betreuern der behinderten Beschäftigten.